

DIE SERIE: SIMONA ZIEHT AUS

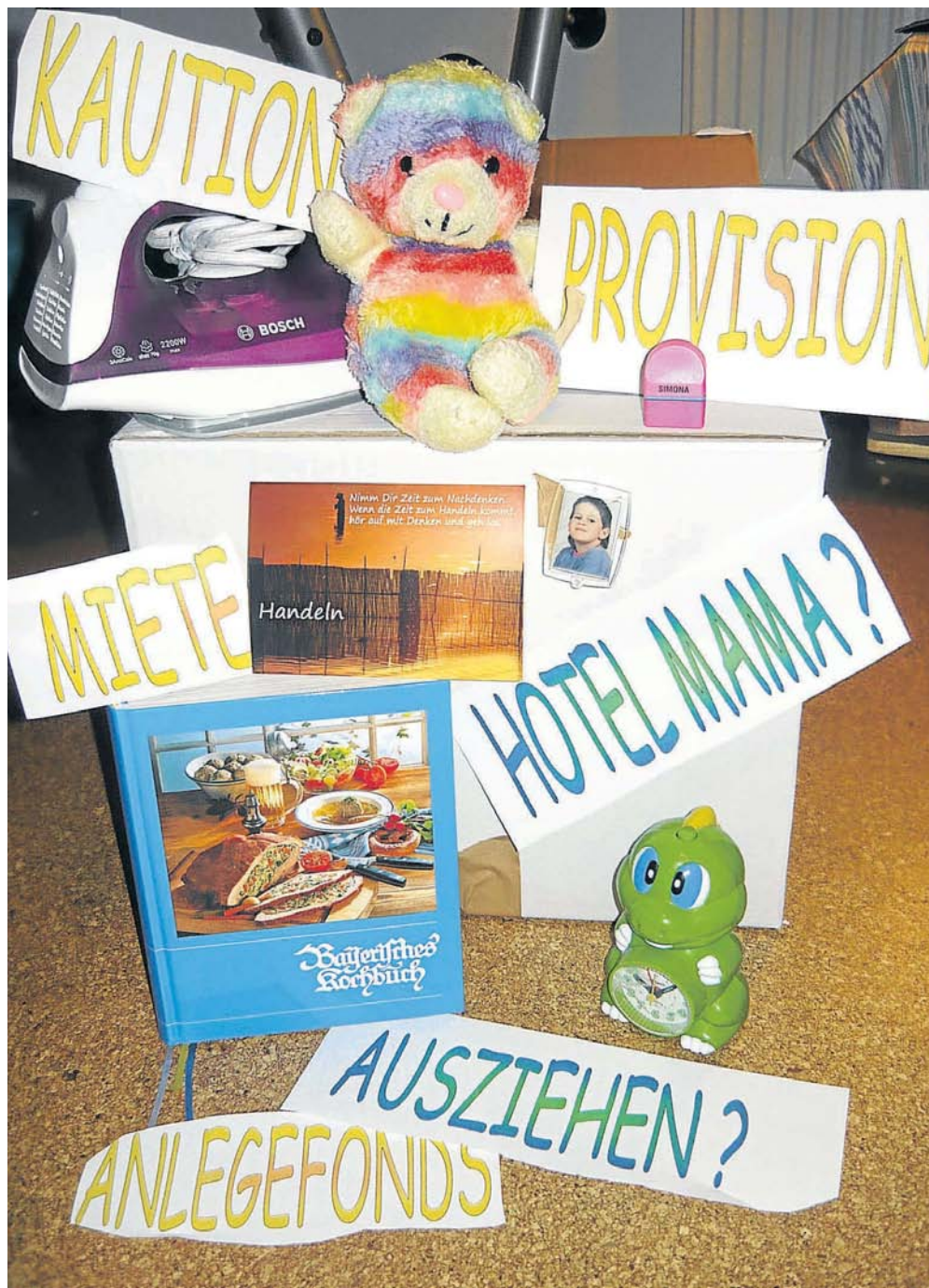
Ein Umzugskarton voller Zweifel

Die große Freiheit hat einen Namen: „eigene Wohnung“. Nicht nur beim wiederholten Streit mit den Eltern erscheint der Schritt in die eigenen vier Wände für viele Jugendliche paradisiatisch – doch ist er mit Ängsten und Hindernissen verbunden. Eine neue Serie übers Ausziehen!

VON SIMONA FEISTL

Mit 22 bis 25 Jahren zieht der deutsche Jugendliche im Schnitt von daheim aus und in seine erste eigene Wohnung. Diese liegt im Durchschnitt zehn Kilometer vom Elternhaus entfernt, wie eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ergab. Den Experten zufolge hat die erste eigene Wohnung beim Erwachsenen werden eine geringere Rolle inne, als bisher angenommen wurde. Klar sind das Statistiken, und das Leben spielt meist anders. Bei manchen dauert es bis in ihre Dreißiger, dass sie „flügge“ werden und manche ziehen recht schnell nach Abschluss der Schule oder der Ausbildung aus dem Elternhaus aus. Generell hält sich hartnäckig das Gerücht, dass die Männer Deutschlands länger brauchen, um dem „Hotel Mama“ den Rücken zu kehren.

Ich selbst befinde mich gerade mitten in diesem Prozess, dem Auszug aus dem elterlichen Bau – und hin zu einem weiteren Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Mit



„Should I stay or should I go?“, würden „The Clash“ sagen.

FEISTL

meinen zarten 23 Jahren befinde ich mich statistisch genau im Durchschnitt. Während bei mir Gedanken vorherrschen, die sich um die Aufgabe ganzen Annehmlichkeiten drehen (Bekochwerden, Wäschegewaschen bekommen, bei Geldangelegenheiten Hilfe haben) schwanken meine Eltern zwischen „Juhu, sie ist endlich weg!“ bis „Oh Gott, jetzt wird sie erwachsen!“ – also himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt. Selbst bin ich selbstverständlich auch hin- und hergerissen gewesen, nicht nur wegen der Zweifel, ob ich mein eigenes Leben allein stemmen kann.

Auch die gemeinsame Zeit mit der Familie auf engem Raum nimmt nun ihr Ende. Aber wie lautet ein wunderschöner Spruch des weisen Goethe? „Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel. Wurzeln, damit sie immer wieder den Weg nach Hause finden und wissen, dass sie dort willkommen sind, aber auch Flügel um ihren Weg zu gehen.“ Für alle, die sich momentan die Frage stellen, wann oder ob sie ausziehen wollen, soll diese Serie Hinweise geben – eins sei aber gleich in aller Deutlichkeit gesagt: Überlegt es euch gut, handelt gelassen und denkt immer daran, nichts zu überstürzen. So ein Auszug birgt nämlich einige Stolpersteine.

Sei es, dass man auf einmal die finanziellen Angelegenheiten, die bisher immer der liebe Herr Vater gemacht hat, allein erledigen muss. Oder die Tatsache, plötzlich haftbar zu sein. Deswegen sollte

der erste Weg nicht in die eigene Wohnung, sondern zum Finanzberater sein – und der zweite direkt zum Versicherungs-Experten. Ich selbst habe diese Gänge schon hinter mir und bin noch unentschieden, welche Versicherungen ich abschließen soll. Bei meinen beiden Besuchen musste ich herausfinden, dass man angesichts der vielen neuen Informationen erstmal nur Bahnhof versteht. Hier besteht die Kunst darin, nie beim ersten Gespräch irgendwas zu unterschreiben und immer nochmal drüber zu schlafen, beziehungsweise erst dann etwas abschließen, wenn man es komplett verstanden hat. Es ist keine Schande, sich das ein oder andere zwei- oder dreimal erklären zu lassen.

Das sagt der Fachmann:

Mit der Bitte um ein paar Faustregeln haben wir uns an die Vereinigten Sparkassen Weilheim gewandt. Der Leiter der Privatkundenberatung, Gerhard Treiblmaier, empfiehlt eine Haftpflicht- (Kosten: ca. 60 Euro pro Jahr) und eine Hausratversicherung (ca. 40 Euro pro Jahr) abzuschließen. „Es wäre fahrlässig, keine Haftpflicht zu haben“, so Treiblmaier. Eine Hausratversicherung sei angebracht, „sobald Möbel, Computer oder Fernseher in der Wohnung stehen“. Was den Mietpreis angeht, liegt der Landkreis im Schnitt bei etwa 10 Euro pro Quadratmeter inklusive allem. „Das ist allerdings nur eine Faustregel, die Miete, Nebenkosten, Versicherungen und Strom beinhaltet.“ Aufgeschlüsselt liege der Quadratmeterpreis im Raum Weilheim und Penzberg bei ca. 7,50 Euro, in Peißenberg und Schongau bei 6,50 Euro und im Umland bei 7 Euro. CU

DER PLAN

MITTWOCH, 20.4. Murnau

Impro-Theater „Isar 148“ mit Roland „the Brain“ Trescher und Birgit „the Face“ Linner. Westtor, 20.30 h.

München

Konzert: Mirrors (Skint Records, Brighton) im Atomic Café, 21 h.
Konzert: Chuckamuck (deutschspr. Powerpop). Rote Sonne, 21 h.

Penzberg

Kochtreff. Juze, 17 h.
Kino: „Rango“ (nur bei Regenwetter, um 16 h). „True Grit“ (tägl. 20.30 h) im KinoP.

Weilheim

Musik-Kurs: Mundharmonika-Workshop mit Jörg Puls (inkl. Mundharmonika: 25 €). Musikhaus Wiedemann, 18-20 h.
Kino: „In einer besseren Welt“ (Drama, ab 12) im Starlight, 20.15 h.

DONNERSTAG, 21.4. Habach

Session. Village, 21 h.

Murnau

Salsa-Party: Rueda de Casino und Salsa Cubana (Kurs), anschließend offene Party für alle Interessierten mit DJ Boscodon. Karma-Lounge, 20 h.

Weilheim

Kino: „Endstation Seeshaupt – Der Todeszug von 1945“ (Walter Steffens Dokumentation über einen Überlebenden der Zugfahrt, siehe auch links). Starlight, 18 h.

KARFREITAG, 22.4. Huglfing

„Karlfreitag“ in der Waldstraße 4. Ab 21 h.

Murnau

Kult-Giganten-Party: Hits aus vier Jahrzehnten in der Karma-Lounge. Eintritt frei, Beginn (wegen Karfreitag): 24 h.

Weilheim

Kochtreff: „Come in'n cook“. Jugendhaus, 15 h.

SAMSTAG, 23.4. Habach

Konzert: Byron Wiemann, Cover-Rocker und Live-Haudegen, feiert mit Band Geburtstag. Village, 21 h.

Huglfing

Session. Waldstr. 4, 21 h.

Landkreis

Osterpartys: Eine Auswahl an Partys zum Osterfest siehe unten.

MONTAG, 25.4. Murnau

Jugend-Kino in der Westtorhalle: „Brücke sehen... und sterben?“ (Gangster-Tragikomödie). 20 h.

DIENSTAG, 26.4. Weilheim

Supersääft-Bar: Alkoholfreier Cocktailabend im Jugendhaus, 19.30 h.

REDAKTION

„die jugendseite.“ ...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten.
Kontakt: Münchener Straße 1 82362 Weilheim Telefon: 0881/189-41 Fax: 0881/189-18 E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de www.merkur-online.de/jugendseite

DER TIPP

Im Kino Geschichte erleben und lernen

Ende April 1945 evakuierten die Nazis das KZ-Außenlager Mühldorf-Mettenheim. 4000 Häftlinge wurden in einem Güterzug ohne Versorgung eine Woche lang durch Oberbayern gefahren. In einem Dokumentarfilm erinnert sich der Überlebende Luis Sneh an seine Zeit im Lager, an die Leiden im Zug und an die Befreiung in Seeshaupt. Walter Steffen hat die Geschichte festgehalten, in der Region ist sein Film unter anderem zu sehen in: Filmstudio Kochel (21.-27.4.), KinoP Penzberg (28.4.-11.5.), Seeshaupt Gemeindsaal (3.5.), Starlight Kino Weilheim (21.4.-4.5.) und Lagerhauskino Schongau (noch kein Termin). CU

DIE AKTIONSEREHE

Ü14 und Ü16 feiern getrennt

Gesundheitsamt plant mehr Partys für Minderjährige im Landkreis

Das Konzept der alkoholfreien Ü14-Partys wird ausgebaut. Das teilt Petra Regauer vom Gesundheitsamt in Weilheim mit. Als Grund dafür nennt sie steigende Besucherzahlen. „Die Ü14-Partys werden sehr gut angenommen und erfreuen sich wachsender Beliebtheit“, so die Organisatorin. Wo bei der ersten Feier im Weilheimer „Pit Two“ noch etwa 60 Jugendliche gezählt wurden, seien es beim zweiten Mal schon 150 und bei der dritten Party weit über 200 gewesen.

Auch für die Älteren wird es demnächst eine eigene Partyreihe, organisiert vom Gesundheitsamt, geben. „Viele Jugendliche, die älter als 16 sind, wollen nicht mit Jüngeren feiern“, erklärt Petra Re-

gauer – weshalb sie in Zusammenarbeit mit der Weilheimer Stadtjugendpflegerin Karin Hinzpeter-Gläser Ü16-Partys ins Leben rufen will. Die erste wird im Weilheimer „Schildbürger“ stattfinden. „Als Termin ist der 20. Mai, 20 bis 24 Uhr, geplant.“ Neu ist dabei, dass Bands oder Tanzgruppen die Chance erhalten sollen, vor gleichaltrigem Publikum aufzutreten. Interessenten erhalten unter der Telefonnummer 0881/681-1615 (Regauer) oder 0881/682-260 (Kinder- und Jugendbüro) genauere Informationen.

Auf die Idee, Partys für Jugendliche zu veranstalten, kam Petra Regauer übrigens, weil es „so gut wie keine Möglichkeiten für Jugendliche in Weilheim und Umgebung

gibt, am Abend wegzugehen“. Die ersten Kooperationspartner waren der TSV Weilheim („Verein in Bewegung“) und das „Pit Two“.

Die Ü-14- und Ü-16-Partys sollen nach Regauers Wunsch übrigens demnächst im ganzen Landkreis stattfinden – nach geeigneten Veranstaltungsorten sucht man bereits. Ein erster Schritt aus Weilheim heraus hat jedoch bereits stattgefunden: Ende März lud das Gesundheitsamt Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren zu alkoholfreien Getränken ins Peißenberger Bistro „Step In“ ein. Auch für Weilheim ist die Suche nach einem neuen Platz am Laufen, da die Räumlichkeiten im „Pit Two“ nicht mehr ausreichen. JOR



Auch Minderjährige wollen feiern, selten aber gemeinsam. Die 16- bis 18-Jährigen beziehungsweise die 14- bis 15-Jährigen ziehen es vor, getrennt Party zu machen. FKN

DIE POPKULTUR

DIE MUSIK

„40 Jahre Bayern 3 – Der Soundtrack Deines Lebens!“ Wer öfter Bayern 3 hört, den mag der zurzeit arg strapazierte Slogan vom „Soundtrack Deines Lebens“ schon nerven. Aber kein Zweifel: Er hat seine Richtigkeit – die 1971 gegründete Popwelle hat in diesen 40 Jahren viele junge Bayern geprägt und begleitet. Das beweist auch die Doppel-CD zum Geburtstag mit je einem Hit aus jedem Jahr, von Rod Stewart bis Unheilig. Vor allem die limitierte Jubiläumsbox (anders als die Standard-CD nur im „BR-Shop“ erhältlich) beweist es. Denn die enthält eine Bonus-CD mit ca. 75 Minuten „Radio-Highlights“ – dazu zählen einige der legendären Übergaben zwischen Thomas Gottschalk und Günther Jauch ebenso wie ein Beispiel des wunderbaren Humors von Erwin Pelzig und die verschiedenen Stimmen der „Schlager der Woche“, die einst



Altes Radio, langes Leben. FKN

freitäglicher Pflichttermin waren (mit zwei Fingern am Cassettenrecorder, zum Mitschneiden). Eine DVD gewährt dazu Einblicke hinter die Kulissen von Bayern 3, und das dicke Booklet erzählt Radiogeschichte(n) in Bildern und Gastbeiträgen. Magnus Reitingner www.br-shop.de

DAS BUCH
Blutiger Handel
(Edith Kohl)

Eigentlich wollte Lin Baumann auf den Malediven Urlaub machen. Stattdessen landet die ehemalige Journalistin, die jetzt als Privatdetektivin arbeitet, auf Bitte des BND im Kosovo, um einen vermissten Agenten aufzutreiben. Nebenbei soll sie als Balkan-Kennerin kriminelle Millionengeschäfte aufdecken. Es kommt aber alles anders, denn sie stößt auf eine Organhändler-Mafia... Das Erstlingswerk der Ex-Journalistin Edith Kohl glänzt mit viel Detailwissen über den Kosovo. Dem Leser gelingt es aber nur schwer, richtig mit der weiblichen Hauptfigur mitzufiebern. Für einen packenden Thriller kommt die Spannung nur stellenweise auf und wenn, dann endet sie abrupt. Für ein Debüt aber nicht schlecht! Roland Halmel Piper / 272 Seiten / 8,95 €

DIE OSTERPARTYS 2011

SAMSTAG, 23. APRIL Bernried

Zwei Tage Oster(f)eier im Saustall: Am ersten Tag der Hasenjagd gibt's Leckereien, Gogos und Club-Sounds. Los geht's um 22 Uhr.

Murnau
In der Karma-Lounge wird zu Club-Sounds von DJ Stef gefeiert. Karma-Lounge, 21 h.

Schongau
DJ Marc Aurell legt die Beats schon am Karsamstag auf die Plattenteller. Beginn im Lagerhaus ist um 21 Uhr. In der Diskothek PS werden Frauen bevorzugt: Anlässlich der „Bunnys Night“ haben junge Frauen von 22-23 Uhr freien Eintritt.

SONNTAG, 24. APRIL Bernbeuren

DJ Klose lädt zu Partysounds bei der Osterhasenparty in die Auerbergshalle, ab 21 h.

Bernried
Nach der Hasenjagd ist vor der Hasenjagd: Im Saustall



Hasen feste feiern. ULI DECKDORF

wird weitergegroovt und geschwitzt – diesmal zu Sweat-Beats vom Haus-DJ-Team. Beginn ist um 22 Uhr.

Murnau
Die Dortmunder Szene-Größe, der Produzent und DJ Ant Perry, kommt als Ostergeschenk in die Karma-Lounge. „Easter will kill me. Save my

last dance“, heißt das Motto; außer Ante Perry legen Michal Zietara, Jonas Gorke und Franz Kubbillum auf. Einlass ab 22 h.

Peißenberg
Hochfest und Coverrock scheinen in der Tiefstollenhalle irgendwie zusammenzugehen. „Firewall“ kommen nach ihrem Weihnachtskonzert nun zu Ostern von Ohlstadt in die Tiefstollenhalle. Einlass für Über-16-Jährige ist ab 21 h.

Schongau
Gute Nachricht für alle, die am Samstagabend bei der Hasenparty etwas länger gefeiert haben. Im Lagerhaus gibt's Osterbrunch den ganzen Tag lang: von 9.30 Uhr bis in die Abendstunden.

Seeshaupt
Der Seeshaupter Burschenverein richtet am Gemeindebadeplatz ein Osterfeuer aus. Dazu gibt's Schmäckerl vom Grill, ein beheiztes Festzelt und Bier vom Fass, 18 Uhr.